

Der allgemeine Charakter der reizvollen Zeichnung läßt an Altdorfer denken, jedoch ist sie seinem Werk schwer einzuordnen. — Die zeichnerische Gestaltung scheint dem hl. Christophorus, Basel, ehemals in den Slg. Rodriguez u. Mensing, verwandt (Kat. Nr. 79). Die weiche Gesichtsform des Mädchens und des Kindes mit dem sehr kleinen Mund und den beschatteten Augen, die Führung der fortlaufenden Schraffuren bei beiden am Oberkörper und die Zeichnung der Locken sind auf beiden Blättern ähnlich. Im stimmungsmäßigen Ausdruck ist das überaus reizvolle Blatt differenzierter und der sehr feine Strich von größerer Intensität. Der Kopf des Jünglings ebenso wie der des Christophorus erinnert an Cranach. — Die Kenntnis dieser Zeichnung verdanke ich Herrn Dr. Parker, Oxford.

167. Ausritt einer Edelfrau von Kriegsvolk begleitet.

Auf einer Tafel die Signatur J. S. und das Datum 1608. Feder in schwarz, weiß gehöht auf hellbräunlich grund. Pap. — 205 : 172 mm.

Lit.: Campbell Dodgson, Vasary Society, Text zur Zeichnung ehem. Northwich-Park, Slg. Spencer Curchill. II. Ser. I. Pt. Nr. 10.

Späte Kopie der Zeichnung Altdorfers in Dessau (Kat. Nr. 25).

Paris. Louvre,

168. (18919) Verwundeter Landsknecht, rechts von ihm ein Erschlagener.

In der rechten oberen Ecke dünne Federskizze eines Tieres. — Feder in schwarz, weiß gehöht auf braun grund. Pap. — 195 : 150 mm.

Abb. u. Lit.: Parker: Drawings of the early German Schools. T. 60, S. 35 (Altdorfer, um 1515).

Wahrscheinlich nach einer Altdorfer-Zeichnung um 1514/15; vgl. die sparsame Formgebung mit der „Heiligen Sippe“ (Kat. Nr. 190). — Kopie dieser Zeichnung in der gleichen Slg., Inv. Nr. 18926, 152 : 150 mm. Wenig verändert.

169. (19282) Mariengruppe unter dem Kreuz.

Feder in schwarz, bräunlich laviert, weiß gehöht. — 212 : 177 mm.

Kopie nach dem Holzschnitt B. 30, ohne Christus am Kreuz, spätes 16. Jahrhundert; vielleicht französisch. (Vgl. Stich aus dem Umkreis Callots, Kreuzaufrichtung, wo der gleiche Holzschnitt Altdorfers verwendet wurde. Abb. s. Voß, Aus dem Umkreis A. Altdorfers und W. Hubers, Mitt. d. Ges. f. Ver-
vielf. Kunst 1909, S. 77.)